

Unterhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Unangemeldete Demo in der Innenstadt

GRÜNSTADT. Etwa 100 Menschen haben sich am Montagabend in der Grünstadter Fußgängerzone an einer unangemeldeten Versammlung beteiligt. Sie demonstrierten gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie. Mehrere brachten auch ihre Kinder mit. An den beiden Montagen zuvor waren jeweils rund 25 Menschen unterwegs. Die Demonstranten hielten weder genügend Abstand, noch trugen sie Masken. Verabredet hatten sie sich über eine Gruppe im Messenger-Dienst Telegram. Offensichtliche politische Äußerungen gab es wenige. Ein Mann sang „Die Gedanken sind frei“, ein anderer verhöhnte die Wahrnehmung seiner Gruppe, indem er seine Stimme verstellte und im Duktus von Adolf Hitler rief: „Alles Rechtsradikale!“ Polizei war wenig zu sehen. Einige Streifenwagen fuhren ohne Blaulicht die Innenstadt ab, begleiteten die Gruppe aber nicht dauerhaft. Gegen 19.30 Uhr löste sich die Versammlung auf. Die Beamten fuhren auch nach 20 Uhr noch durch die Fußgängerzone. Das Polizeipräsidium Rheinpfalz in Ludwigshafen, das für den Einsatz in der ganzen Vorderpfalz zuständig war, hielt sich gestern Abend noch bedeckt. Pressesprecher Thorsten Mischler bestätigte lediglich, dass sich die Teilnehmer nicht an die Allgemeinverfügung des Kreises Bad Dürkheim gehalten hätten. Die Kreisverwaltung hatte die „Spaziergänge“ bis einschließlich 3. Januar untersagt und unter anderem damit begründet, dass es sich dabei um öffentliche Versammlungen handle, die angemeldet werden müssten. Außerdem habe sich gezeigt, dass die Schutzmaßnahmen bei den Demos nicht eingehalten würden. |tjbs

Einbrecher stehlen Geräte und Schmuck

OBRIEGHEIM. Bargeld, Elektrogeräte und Schmuck haben Einbrecher über die Weihnachtstage in Obriegheim gestohlen. Wie die Polizei mitteilt, sind die Täter in der Zeit zwischen dem 22. und dem 26. Dezember in das Gebäude in der Probststraße eingedrungen. Sie hatten die Terrassentür aufgehebelt. Die Zimmer im gesamten Anwesen wurden durchwühlt. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen der Beamten 1500 Euro. Hinweise an die Polizei in Grünstadt, Telefonnummer 06359 93120. |rhp

54 Neuinfektionen, Inzidenz bei 148,1

BAD DÜRKHEIM. Seit der letzten Meldung vor Weihnachten sind im Landkreis Bad Dürkheim nach Angaben des Gesundheitsamts 54 Neuinfektionen mit dem Coronavirus hinzugekommen. Im Landkreis sind momentan noch 697 aktive Infektionen bekannt, davon 136 im Leiningerland und 39 in Grünstadt. Laut Landesuntersuchungsamt liegt die auf 100.000 Einwohner berechnete Sieben-Tage-Inzidenz bei 148,1. Zum Vergleich: Der Wert für ganz Rheinland-Pfalz beträgt aktuell 143,9. |rhp

Auto wird vor Arztpraxis beschädigt

HETTENLEIDELHEIM. Am Tag vor Heiligabend ist vor einer Arztpraxis in der Hauptstraße in Hettelenleidelheim ein silberfarbener VW Passat an der Seite stark beschädigt worden. Der Besitzer des Wagens vermutet, dass jemand das Fahrzeug beim Ausparken übersehen hat. Er bittet die Person, sich zu melden. „Der Schadensverursacher, der wahrscheinlich auch die Praxis besucht hat und womöglich den Anstoß beim Rückwärtsfahren nicht bemerkte, wird um Schadensregulierung gebeten“, teilt der Geschädigte in einer E-Mail an die RHEINPFALZ mit. Der Unfallverursacher hat die Unfallstelle verlassen, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Bei der Polizei in Grünstadt ist eine entsprechende Anzeige eingegangen, wie ein Sprecher auf Anfrage bestätigte. Der Schaden werde auf rund 2000 Euro geschätzt. Der Unfall ereignete sich am 23. Dezember zwischen 17 und 17.40 Uhr. Hinweise von Zeugen nimmt die Polizei Grünstadt unter Telefon 06359 93120 entgegen. |rhp

SO ERREICHEN SIE UNS

UNTERHAARDTER RUNDSCHAU

Verlag
Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
06321 8903-0

Abonnement-Service
Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen und Prospekte
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: neustadt@mediawerk-suedwest.de

Lokalredaktion
Hauptstr. 33 - 35
67269 Grünstadt
Telefon: 06359 9330-23
Fax: 06359 9330-16
E-Mail: redgru@rheinpfalz.de

Der Ärger hört nicht auf

DAS WAR 2021: Eigentlich hätten die Bürger der Verbandsgemeinde Leiningerland schnelles Internet bekommen sollen. Tatsächlich gab es aber erst mal viel Ärger: Der Breitbandausbau lief dermaßen chaotisch, dass die Verwaltung irgendwann die Notbremse zog und einen Baustopp verhängte. Bis heute sind die Probleme noch nicht alle behoben.

VON NINA SCHELLHAS

LEININGERLAND. Bestenfalls notdürftig geflickte Straßen und Wege, krumm und schief verlegte Pflastersteine sowie meterlange Kabel, die überall wild aus dem Boden ragten: Wenn die Bautrupps der Internetanbieter Deutsche Glasfaser und Inexio abzogen, hinterließen sie den Bewohnern der Verbandsgemeinde oft Trümmerfelder. Gefühl lief es mit dem Bau des Glasfasernetzes überall suboptimal bis völlig chaotisch, tatsächlich in vielen Fällen zumindest so bescheiden, dass der Verbandsgemeindeverwaltung im Dezember 2020 der Geduldsfaden riss. Sie verhängte einen Baustopp. Aus Notwehr, sozusagen.

Eine entsprechende Nachfrage ergab, dass sich das Rathaus nicht anders zu helfen wusste, nachdem seine dauernden Beschwerden wegen der vielen Schäden ungehört verhallten. Mehrfach sei versucht worden, zu den Verantwortlichen beim Internetanbieter Deutsche Glasfaser, mit dem ein Kooperationsvertrag besteht, vorzustößen und Kritik an der Arbeit der Bautrupps anzubringen. Das misslang jedoch immer wieder. Damit befand sich die Verwaltung übrigens in bester Gesellschaft: Den Ortschefs wie auch Bürgern, deren Privateigentum im Zuge der Bauarbeiten beschädigt worden war, erging es nicht anders.

Alles auf Anfang

Baustopp also. Ab Dezember 2020. Die Verwaltung verfügte, dass die Trupps der Internetanbieter – gleich ob nun Deutsche Glasfaser oder Inexio – keine neuen Baustellen an öffentlichen Straßen und Wegen mehr aufmachen durften, bis die durch die alten verursachten Schäden zu ihrer Zufriedenheit behoben waren. Dazu sollten Pläne vorgelegt werden. Bis der Plan der Deutschen Glasfaser, mit der die VG in erster Linie zu tun hatte, endlich eintrudelte, ging aber noch einige Zeit ins Land. Im Februar, als der Artikel „Glasfaser: Verbandsgemeinde zieht die Notbremse“ erschien, war noch alles in der Schwebe.

Ende April dann wurde verkündet, dass „Die Reparaturen laufen“. Die Deutsche Glasfaser hatte ihren Baupartner ausgetauscht, arbeitete fortan mit dem Unternehmen Connect Energie (Con-e) zusammen und die



Dieses Foto wurde im Herbst in Carlsberg aufgenommen. Monate zuvor waren hier schon Bauarbeiter am Werk – wie man sieht mit überschaubarem Erfolg. FOTO: SNR

Verwaltung gab sich vorsichtig optimistisch. Seit März gebe es einen neuen Projektleiter, der erreichbar sei, wenn es Fragen oder Beschwerden gebe, hieß es. Die Schäden in den zehn vom Pfsch betroffenen Gemeinden seien begutachtet worden und es habe keine Diskussionen darüber gegeben, dass das alles so nicht bleiben kann.

Kein Schritt mehr allein

Das weitere Vorgehen stand fest: Gemeinde für Gemeinde sollten neue Bautrupps alles aufarbeiten, was die alten an Chaos angerichtet hatten. Es sollte kein Schritt mehr getan werden, ohne dass die Verwaltung vorher informiert wird. Es sollte eine detaillierte Dokumentation geben. Und wenn Con-e der Meinung war, mit irgendeiner Baustelle fertig zu sein, würde ein von der Verwaltung beauftragter Sachverständiger alles noch mal genau unter die Lupe nehmen. So ging es schließlich wieder ans Werk.



Dieses Bild wurde im Frühjahr in Albsheim aufgenommen. Die Arbeiten in Obriegheim sind immer noch nicht abgenommen. FOTO: REINHOLZ/PRIVAT

Pech für Bockenheim und Carlsberg: Hier wirkte nicht in erster Linie die Firma Deutsche Glasfaser, sondern Inexio. Und die kooperierte nicht mit der Verbandsgemeinde, sondern im Rahmen eines Förderprogramms des Bundes mit dem Landkreis Bad Dürkheim. Das verkomplizierte die Angelegenheit, zumal das Kreishaus die Ortschefs nicht so sehr unterstützte wie die Verbandsgemeinde.

Noch ein Problem: Anders als in weiteren Ortsgemeinden tauschte Inexio den Baupartner in Bockenheim und Carlsberg nicht aus und der lag mit seinen ausführenden Baufirmen über Kreuz, sodass es immer wieder zu Verzögerungen kam und mehrere Trupps den Bettel hinwarfen.

Im Moment tut sich sowieso gar nicht, auf den Baustellen ist Winterpause. Erst ab dem 10. Januar wird die Firma Con-e ihre Arbeiten wieder aufnehmen – wenn das Wetter es zulässt. Es bleibt also weiterhin spannend. Leider.

Der Hoffnungsträger

Um die Situation ein wenig zu befrieden und Grünstadt sowie den Gemeinden im Leiningerland, die bisher unbehelligt waren, ihre Sorgen zu nehmen, gab es am 29. Juli ein Treffen im Rathaus der VG. Vertreter von Inexio und Connect Energie sprachen dort über die Fortschritte ihrer Arbeit und über Pläne für die Kommunen, die noch nicht versorgt sind. Unter den Zuhörern befanden sich viele Bürgermeister, denen anzumerken war, dass sie verärgert waren, die sich aber am Riemen rissen, weil sie sich im Grunde nur noch wünschten, dass das Elend ein erträgliches Ende findet.

Viele setzten ihre Hoffnungen in Volker Balbach-Scheufen, den im März eingesetzten Projektleiter von Connect Energie. Er hatte sich offenbar als verlässlicher Gesprächspartner erwiesen. Bei dem Termin im Rathaus verkündete er, dass die Liste der Reparaturen in der Verbandsgemeinde bereits zu 85 Prozent abgeschlossen sei und die restlichen 15 Prozent in den kommenden sechs Wochen fertig werden sollten. In acht bis zwölf Wochen sollten in den Gemeinden auch alle bereitgestellten Glasfaseranschlüsse funktionieren, so Balbach-Scheufen. Die allgemeine Erleichterung im Sitzungssaal war förmlich greifbar.

Und was ist nun?

Leider haben sich diese Ankündigungen mittlerweile als zu optimistisch erwiesen. Wie die Verbandsgemeindeverwaltung auf Anfrage mitteilte, sind bislang nur die Bauarbeiten der Deutschen Glasfaser in Bissersheim, Gerolsheim, Großkarlbach, Kindenheim, Laumersheim und Obersülzen „größtenteils abgenommen“. In Bockenheim, Dirmstein, Kirchheim und Obriegheim habe das Unternehmen noch gar keine Abnahme beantragt. Inexio wiederum habe bisher noch gar keine Abnahme beantragt, es darf also davon ausgegangen werden, dass die Firma auch noch ein Stück von der Fertigstellung entfernt ist.

Im Moment tut sich sowieso gar nicht, auf den Baustellen ist Winterpause. Erst ab dem 10. Januar wird die Firma Con-e ihre Arbeiten wieder aufnehmen – wenn das Wetter es zulässt. Es bleibt also weiterhin spannend. Leider.

Treue Teilnehmerin wird belohnt

Dass sie ein Auto gewonnen hat, glaubte Henny Weigel zunächst nicht. „Ich dachte als erstes an diese unseriösen Gewinnspiele“, sagt die Seniorin. Doch siehe da: Die Frau aus Rüssingen gewann den Hauptpreis der Weihnachtsaktion des Wirtschaftsforums Grünstadt.

VON ANJA BENNDORF

GRÜNSTADT. Ein paar Dinge ändern sich nie: So ist es Tradition, dass der Hauptgewinner der Weihnachtsaktion des Wirtschaftsforums Grünstadt an Heiligabend öffentlich gezogen wird. Der Geschäftsführer der Werbegemeinschaft, Ernst-Uwe Bernard, informierte die Gewinnerin des Hyundai i10, Henny Weigel aus Rüssingen, gleich am 24. Dezember telefonisch. Über den Anruf sagte die 71-Jährige bei der Übergabe des Kleinwagens im Wert von mehr als 10.000 Euro am Montag: „Ich dachte, ich werde veräppelt. Das ist das erste Mal, dass ich etwas gewonnen habe, und ich mache bei der Weihnachtsaktion schon immer mit.“

Ins Leben gerufen wurde die Aktion 1990, wie Bernard in einem kurzen Rückblick erläuterte. „Damals hatten wir drei Fahrräder als Hauptpreise“, sagte er. In den kommenden Jahren seien große Möbelstücke von örtlichen Einrichtungshäusern verlost worden. Vor einem Vierteljahrhundert kam der Gewerbeverein dann aufs Auto. Bürgermeister Klaus Wagner (CDU), in Personalunion Vorsitzender des Wirtschaftsforums, erinnert sich: „Kurz nachdem ich im April 1995 Geschäftsführer des Wirtschaftsforums geworden war, diskutierten wir darüber, ob der Hauptpreis



Henny Weigel (Dritte von links) hat das weiße Auto gewonnen. Das Foto zeigt sie mit (von links) WeingrÄfin und Glücksfee Saskia Herkelrath, Ernst-Uwe Bernard, Geschäftsführer des Wirtschaftsforums, sowie Reinhilde Kleindienst, Gewinnerin des ersten Fahrzeugs aus dem Autohaus Schläfer 2007, Bürgermeister Klaus Wagner und Schläfer-Verkaufsleiter Marcel Gumm. FOTO: BENNDORF

nicht auch mal ein Kleinwagen sein sollte.“ Gestartet wurde mit einem Peugeot.

2007 stammte der Pkw für die Weihnachtsaktion erstmals aus

dem Autohaus Schläfer, das ein Jahr zuvor durch Übernahme eines Fiat-Vertragshändlers in Sausenheim gegründet worden war. Schläfer stellte einen Fiat 500 zur Verfügung.

Das Los fiel auf Reinhilde Kleindienst aus Weisenheim am Berg. „Der Wagen war toll und würde heute noch super fahren“, erzählte die damalige Gewinnerin, die ges-

tern eingeladen war. Doch im Oktober 2020 habe ihr ein Bürgerbus die Vorfahrt genommen – und das Auto war Totalschaden. Kleindienst, die bei dem Unfall schwer verletzt wurde, sagte zur RHEINPFALZ: „Ich habe im Krankenhaus gelegen und um meinen Fiat geweint.“ Beim Anblick des i10 am Montag meinte sie: „Also den hätte ich auch genommen.“

Schläfer-Verkaufsleiter Marcel Gumm überreichte ihr als kleine Aufmunterung zwei Kinokarten, von Bernard gab es einen Blumenstrauß und einen 100-Euro-Warenkorb. Henny Weigel erhielt symbolisch den Fahrzeugschlüssel. Ein neues Auto passe gerade, sie habe kürzlich eines „ein bisschen demoliert“, so die Seniorin. Ansonsten hätte sie aber auch Abnehmer in der Familie, unter anderem einen 21-jährigen Enkel, erzählt sie.

Und wann wird das erste E-Mobil verlost? Vor dem Hintergrund, dass Elektroautos derzeit noch in einem völlig anderen Preissegment liegen, sagte Gumm: „Sobald das finanziell möglich ist.“ Er halte es aber in naher Zukunft nicht für völlig ausgeschlossen. Wagner ergänzte: „Das sammeln und die voll gestempelten Karten ins Glücksfass werfen.“